

Abonnementspreise: In ganzem deutschen Reich: Jahrslich: 6 Thlr. 4 Ngr. Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Dresdner Journal.

Inseratannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brunsdörfer, Commissionär des Dresdner Journals.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionrath F. G. Hartmann in Dresden.

Ämtlicher Theil.

Dresden, 31. August. Seine Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen ist gestern Mittag von Potsdam, Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg gestern Nachmittag 5 Uhr 45 Min. von Altenburg hier eingetroffen und im königlichen Palais am Taschenberge abgetreten.

Berordnung.

den Zinngehalt der Flüssigkeitsmaasse betreffend.

Im zweiten Nachtrag zur Eichordnung vom 16. Juli 1869 (Besondere Beilage zu Nr. 23 des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1871) ist in § 7 bestimmt, daß Flüssigkeitsmaasse aus Zinn in ihrer Masse nicht weniger als 1/10 reines Zinn enthalten dürfen.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Posen, Gleiwitz, Köln, Bonn, Dortmund, Reg. Straßburg, München, Nürnberg, Mainz, Wien, Prag, Graz, Uda, Vesta, Paris, Brüssel, Madrid.)

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Montag, 31. August. (Tel. v. Dresden. Journ.) Gutem Vernehmen nach sind die zu Gesandten bei der spanischen Regierung ernannten Vertreter Oesterreichs und Deutschlands, die Grafen Rudolf und Hapsfeld, angewiesen worden, ihre Beglaubigungsschreiben in Madrid zu gleicher Zeit zu überreichen.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Band.

Königl. Hoftheater. — Neuheit. — Den 29. August wurde Rossini's „Barbier von Sevilla“ mit den Gästen Herrn Rosenberger und Herrn Müller — Beide von der komischen Oper in Wien — als Almabende und Barolo gegeben.

Paris, Sonntag, 30. August, Morgen. (B. L. B.) Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Ernennung von Präfecten für die Departements Dordogne, Lojere, Var, Lot-et-Garonne und Creuze und die Ernennung von 25 Unterpräfecten. Nur für die Departements Dordogne und Lot-et-Garonne, in denen die bisherigen Präfecten zur Disposition gestellt wurden, sind neue Präfecten ernannt worden, in den übrigen Departements haben die Präfecten lediglich ihre Stellen gewechselt.

Perpignan, Sonntag, 30. August. (Tel. v. Dresden. Journ.) Die Carliden haben angeblich zwischen Ripoll und Ribas durch Regierungstruppen, welche zum Entsatz heranzogen, große Verluste erlitten, die Eisenbahnverbindung zwischen Pucerdra und Ripoll unterbrochen und vor Pucerdra Vorbereitungen zum Abzuge getroffen. Man hält letzteres aber für ein Scheinmanöver und befürchtet die Umkehr der Carliden während der Nacht, sowie einen nochmaligen Sturmversuch.

Santander, Sonntag, 30. August. (Tel. v. Dresden. Journ.) Die deutschen Kanonenboote „Rattilus“ und „Albatros“ sind heute nach dem Seebafen von Bilbao abgegangen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 31. August. Seine Majestät der König sind gestern Vormittag von Pillnig hier selbst eingetroffen und haben im k. Palais am Taschenberge für einige Tage Wohnung genommen.

Dresden, 31. August. Seine Königliche Hoheit der Generalfeldmarschall und Generalinspector der dritten Armeeinspection des deutschen Reichsheeres, Prinz Friedrich Karl von Preußen, ist gestern Mittag 12 Uhr, begleitet von den Adjutanten Major v. Seißler, Rittmeister v. Normann und Premierlieutenant v. Wippen von Potsdam hier angekommen. Seine Majestät der König begrüßten Ihren hohen Gast und den gleichzeitig mit Sr. Königlichen Hoheit ebenfalls auf allerhöchste Einladung eingetroffenen königl. preuss. Generalinspector der Artillerie General der Cavalerie v. Poddbielk bei der Ankunft im Leipziger Bahnhofe, woselbst der commandirende General des XII. (königl. sächsischen) Armeecorps Prinz Georg Königliche Hoheit, Sr. Hoheit der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, der königlich preussische Gesandte Graf Solms-Sonnenwalde, sowie der Kriegsminister General der Cavalerie v. Fabricius zum Empfang anwesend waren, und auch der interimistische Stadtkommandant Generalmajor v. Abendroth mit dem Officiercorps, der Stellvertreter des kgl. Polizeidirectors Regierungsrath Berndt und der Director der Leipzig-Dresdener Eisenbahn Ritter v. Böge auf dem Perron der Ankunft des Juges harrten. Vor dem Bahnhofe war vom zweiten Grenadierregiment Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen eine Ehrencompagnie (commandirt von Hauptmann v. Schwannow) mit Fahne und Musik aufgestellt. Prinz Friedrich Karl schritt in Begleitung Sr. Majestät des Königs, während die Regimentmusik (unter Musikdirector Trenkler) den Parade marsch spielend die Front der Compagnie an und ließ sodann die Truppen defiliren. Als Sr. Majestät mit Ihrem hohen Gaste den Wagen bestiegen, um Höchstenselben nach dem königl. Palais zu geleiten, begrüßte das zahlreich versammelte Publicum den Generalfeldmarschall Prinzen Friedrich Karl, Höchstwachtler (rotte) Uniformform trug, mit lebhaften Hochrufen. Auch Sr. Excellenz der General v. Poddbielk, welcher von dem Obersten Dyckelberg und dem Major v. Knebeck begleitet ist, wohnte im königl. Palais.

Nachmittags 4 1/2 Uhr begaben Sr. Majestät der König und Sr. Königliche Hoheit der Prinz Georg sich wiederum zum Leipziger Bahnhofe, um Sr. Hoheit den Herzog von Sachsen-Altenburg zu begrüßen, Höchstwachtler 3 1/2 Uhr, über Leipzig kommend, in Begleitung des Majors Freiherrn v. Giebed und des Premierlieut. Frei v. Glogstein daselbst entraf. Auf dem Perron waren ebenfalls wieder der interimistische Stadtkommandant und das Officiercorps x. anwesend und vor dem Bahnhofe stand eine Ehrencompagnie vom Leibgardieregiment Nr. 100 (Hauptmann v. Römer) mit der Fahne und Regimentmusik (letztere unter Musikdirector Ehrlich). Nachdem Sr. Hoheit der Herzog mit Sr. Majestät die Front der Ehrencompagnie abgetreten und die Truppen defilirt hatten, getreten der König und der Prinz Georg Sr. Hoheit in offiziellem Hofwagen nach dem königlichen Palais, woselbst um 6 Uhr bei Sr. Majestät gemeinschaftliche Tafel stattfand, zu welcher außer dem Gefolge der hohen Gäste auch der königl. preussische Gesandte, der Kriegsminister und der Chef des Generalstabes Oberst v. Polleben, sowie einige zur Zeit hier anwesende königl. preussische Officiere eingeladen waren. Zur Dienstleistung sind bei Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl der Oberstlieutenant Etwingel (vom Generalstabe) und der Hauptmann v. Peter H., bei Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg der Major Larras (vom Kriegsministerium) commandirt.

Im Laufe des Nachmittags hatte Sr. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl in Villnig Ihrer Majestät der Königin Mutter und den zur Zeit hier anwesenden Mitgliedern des königl. Hauses seinen Besuch abgeleistet.

Heute (Montag) früh nach 7 Uhr sind Sr. Majestät der König mit Sr. Königlicher Hoheit dem Generalfeldmarschall Prinzen Friedrich Karl, Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg und Sr. Excellenz dem General v. Poddbielk, begleitet von einer zahlreichen Suite, mittels Extrazuges nach Grosenhain gefahren, um den Wandern der Cavalerieregimente beizuwohnen. Nach Beendigung des heutigen Wanders begaben Sr. Majestät der König und Sr. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl sich (ohne Gefolge) nach Wörthburg, um daselbst zu jagen, und kehren dann von dort nach Dresden zurück, woselbst Sr. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg und der General v. Poddbielk mit der Suite bereits Nachmittags gegen 2 Uhr wieder eingetroffen sind.

Nachmittags 5 Uhr findet im Palais am Taschenberge königliche Tafel statt, an der auch Ihre Majestät die Königin Theil nehmen werden. Allerhöchstwichtige heute früh Nachts verlassenen und sich in das Postlager nach Pillnig begeben haben. Einladungen zur Tafel haben auch erhalten der königl. preussische Gesandte Graf Solms-Sonnenwalde, die hier anwesenden Kriegsminister General der Cavalerie v. Fabricius, Dr. v. Serber, der heute von seinem Urlaube wieder eingetroffene Stadtkommandant Generalleutnant Frei v. Hausen, der Divisionscommandeur Generalleutnant Reichhoff v. Haldenberg und die Generalmajore v. Abendroth und v. Hundt.

Berlin, 30. August. Heute Vormittag fand in der Hof- und Garnisonkirche zu Potsdam die Einweihung der Unteroffizierschule verlebten neuen Fahne durch den Hofprediger Rogge statt, die Uebergabe derselben an die Unteroffizierschule erfolgte nach Schluß des Gottesdienstes im Lustgarten. Die Feier schloß mit einer Parade des Unteroffiziersbataillons. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Ihre kaiserlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin mit Ihrer Familie, der Prinz v. Wales, Prinz Karl von Preußen und eine große Anzahl fremdberühmter Officiere wohnten sowohl dem Gottesdienste, wie dem feierlichen Acte im Lustgarten bei. — Sr. Majestät der Kaiser wird sich am 6. September nach Plespuhl begeben, um den Wandern der 7. Cavalerieregimente beizuwohnen, bei deren Uebungen nach Zeitungsberichten eine neue Geschicklichkeit zum ersten Male vorgeführt werden soll, die, wenn sie den allerhöchsten Befehl finden sollte, von weittragender Bedeutung für die Cavalerie sein dürfte. Die Parade des X. (hannoverschen) Armeecorps (incl. Reit- und Kriegsschule) vor Sr. Majestät dem Kaiser ist auf den 14. September festgesetzt, und ist für dieselbe der Kronberg (1 1/2 Stunde von Hannover entfernt) in

Aussicht genommen. — Die Ankunft Sr. f. Hoheit der Prinzen v. Wales, welcher hieher kommt, um der am 1. September stattfindenden Confirmation des ältesten Sohnes unsehr Kronprinzen, Prinzen Friedrich Wilhelm (geb. 27. Januar 1859), beizuwohnen, ist gestern Mittag erfolgt. Derselbe war beizuwohnen bei der Ankunft in Burg bei Magdeburg mit dem Kronprinzen, welcher sich zur Truppenbeziehung von Potsdam dorthin begeben hatte, zusammengetroffen, worauf Beide gemeinschaftlich zu Pferde den Uebungen der Cavalerie der 7. Division beizuwohnen und nach Beendigung derselben nach Potsdam fuhren, woselbst die Ankunft im neuen Palais bald nach 12 Uhr erfolgte. Nachmittags begrüßte der Prinz v. Wales die Königin und die in Potsdam anwesenden Mitglieder der königlichen Familie. — Am dem 1. September und folgenden Tagen hält der Verein der deutschen Strafanstaltsbeamten seine, von 3 zu 3 Jahren sich wiederholende Versammlung in Berlin, welches als Versammlungsort gewählt worden, ab. Mitglieder des Vereins sind nicht nur die an den Strafanstalten angestellten Beamten (Directoren, Geistesliche, Aerzte, Inspectoren x.), sondern auch die betreffenden Ministerial- und sonstigen Beamten, welche mit der obern Verwaltung und Aufsicht über die Strafanstalten des einzelnen Landes beauftragt sind. Der Verein beschäftigt sich mit Erörterung von Vorschlägen über die Einrichtung des Strafvollzugs im weitesten Sinne des Wortes und hat daher auch mehrere dem Strafvollzug betreffende Bestimmungen des Strafgesetzbuchs, welche gegenwärtig bei der Frage über die Revision des Gesetzbuchs lebhaft discutirt werden, erörtert. Die Bedeutung der Arbeiten des Vereins ist jedoch unbestreitbar, und es ist aus ihnen bereits manche Verbesserung des Strafvollzugs hervorgegangen. — Ueber die diplomatischen Verhandlungen, welche der Anerkennung der spanischen Regierung vorausgegangen sind, bringt die „Schl. Ztg.“ noch nachträglich folgende Einzelheiten: Die Circulardepesche, in welcher die Reichsregierung hauptsächlich betonte, daß der Zeitpunkt gekommen sei, die gegenwärtige Regierung in Spanien anzuerkennen, um ihr auch hierdurch den Kampf gegen eine Insurrection zu erleichtern, welche durch ihre Gräueltaten die gedrückte Entrüstung Europas hervorgerufen hat, datirt vom 6. August, und wurde an die fünf Hauptmächte, d. h. Rußland, Oesterreich, England, Frankreich und Italien gerichtet. Die französische und die italienische Regierung nominierten sich an das Cabinet von St. James, um eine gemeinsames Vorgehen in der spanischen Anerkennungfrage zu vereinbaren. Das Wiener Cabinet erklärte, die Entscheidung, Rußlands abzuwarten zu wollen, und ließ deutlich durchblicken, daß es sich eventuell nach derselben richten würde. Die Regierung der russischen Regierung, vorläufig die Erra-no'sche Exekutivgewalt anzuerkennen, war den ausländischen Mächten bereits vor etwa zehn Tagen bekannt — fünf Tage bevor die ersten Nachrichten darüber in die Presse drangen. Am vorstehenden Freitag, ehe der Staatssecretär v. Bülow auf Urlaub ging, erhielt der russische Geschäftsträger Krupow die Mitteilung, man sei diesseits zu der Ueberzeugung gelangt, daß weitere Verhandlungen mit der russischen Regierung über den Zeitpunkt und den Modus der Anerkennung vorläufig doch zu keinem positiven Resultate führen würden. Man wußte damals hier bereits, daß das österreichische Cabinet trotz seiner früheren Erklärung in den Vorschlag der deutschen Regierung, die spanische Republik anzuerkennen, gewilligt habe. Die Bereitwilligkeit des Wiener Cabinets, in der spanischen Anerkennungfrage von der Reichsregierung sich nicht zu trennen, ist hier mit viel Anerkennung aufgenommen worden und hat einen großen Theil der fremdländischen Diplomatie, die geglaubt hatte, daß Oesterreich-Ungarn den russischen Lebensfaden sich anschließen würde, nicht wenig überrascht. — Die Einschüpfungskommissionen Berlins hielten vorgestern eine Versammlung ab, aus deren Verhandlungen zu entnehmen war, daß die Zahl unsehr Einschüpfungskommissionen 183 beträgt, denen 2570 Mitglieder ange-

hingeriffen zu werden. Ohne Zweifel werden die Kritiker Vieles in seinen Einzelheiten zu tadeln finden. In den großen Compositionen ist manches Unklare und Bequale; dem Colorit fehlt es häufig an Frische und Energie, worüber sich jedoch nicht recht urtheilen läßt, da ein großer Theil der Bilder im unangenehmlichen Ausgestell ist. Aber abgesehen hiervon, welche freilich der Ausführung, wie zahllose köstliche Details! Um eine Vorstellung von dem Umfange der gewaltigen Leistung zu geben, werden wir in Kurzem seine Bestandtheile aufzählen. Der große Plafond des Opernspeers theilt sich in drei Abtheilungen; den mittleren fällt eine große Composition, die bisher noch nicht ausgestellt ist; sie hat die Vereinigung der Melodie und Harmonie zum Gegenstande. An dies rechtbedeutende Mittelstück schließen sich zu beiden Seiten je ein Oval. Rechts ist die Tragödie, links die Comödie symbolisch dargestellt. Der letzteren gebührt unbedingt der Vorzug. Thalia (unter den Jagen einer Pariser Schauspielerin, Fräulein Waffle), schwingt in der Rechten ein Kuchenhäufchen und entreichert mit der Linken einen lächerlichen Faun die Ebenen, mit der er sich geschmückt hatte. Profis große Compositionen sind bestimmt, in der Wölbung unter dem Plafond ihre Stelle zu finden. Zwei derselben, von größeren Dimensionen, behandeln wieder halb symbolische Gegenstände. Die eine gruppiert die Poesie und Künstler des Alterthums um Homer; sie scheint uns das schwächste Stück der Sammlung; die andere zeigt Apollo, umgeben von den Grazien und Musen, ein prächtiges Bild, an dem nur einige Reminiscenzen der italienischen Maler etwa störend wirken könnten. Die ganze Mitte des Bildes nehmen die strahlenden Bewohner des Parnass ein. Zur Linken haben sich die Reiter der Neuzeit: Goethe, Schiller, Herder, Schlegel, Hegel, Schopenhauer, Hoffmann, Schlegel u. s. w. Nur Mozart hat

ein schlichteres Gespräch mit Erato, der Muse der Liebespoesie angeknüpft. Aus einem Winkel ganz zur Rechten blickt Gaius, der Opernarchitekt, Paul Vandry selbst und dessen Bruder in die Scene. Die zehn anderen in der Wölbung anzubringenden Bilder stellen folgende Sujets dar: Das Urtheil des Paris; die Bestrafung des Prometheus; eine Gruppe von Schätzen, die um den Preis des Heldenspiels wettern; David, vor dem Zelte Saul's die Harfe spielt; Salome, vor Herodes tanzend; Orpheus und Eurydike in der Unterwelt; Orpheus und die Mänaden; Jupiter und die Korymbanten; den Traum der heil. Lucile, und endlich eine Kriegsscene, junge Krieger, die unter dem Klang der Trompeten eine Verjagung stürmen. Sämmtliche Bilder werden, wie man sieht, zur Musik oder zum Tanz, die in der Oper gepflegt werden, in näherer oder entfernter Beziehung. Sie machen bei Weitem nicht alle einen gleich starken Eindruck. Ganz vorzüglich erscheinen uns das Urtheil des Paris, Salome, Orpheus und Eurydike; auch die Scherzscene ist sehr schön. Zur Ausführung der Zwischenräume zwischen diesen Gruppen sind acht Tafeln bestimmt, deren jede eine Muse darstellt. Polyhymnia hat keinen Platz gefunden. Diese acht Bilder sind von der ergreifendsten Wirkung, die in nichts durch den ganz modernen Charakter der Köpfe beeinträchtigt wird. Endlich haben wir zur Veranschaulichung dieser Aufzählung noch zehn Medaillons zu erwähnen, welche zwischen den Jünglingen des Hesperus angebracht werden sollen. Nach dem Programm, welches dem Künstler vorgeschrieben worden, sollte jedes Medaillon drei Kinderfiguren umfassen und zugleich die Nationalinstrumente eines Landes zeigen. Des Programms scheint, wie übrigens begreiflich, der Maler getreu zu haben. Seine Kinderfiguren erinnern etwas zu lebhaft an diejenigen des Correggio, so reichend sie

ihren noch zu mäßigen Fähigkeiten nicht dem Repertoire hinreichend nähern zu können.

Herr Müller's — Bartolo — Stimme entwickelte sich in dem kleineren Theaterraum gänztiger an Tonkraft, und seine Gesangsführung war befriedigend. Für seine Darstellung Bartolo's ließ jene charakteristische Komik wünschenswerth, welche den alten Coleridge'schen Gestalt nicht bloß in äußerlichen Zuhoten, sondern in seiner ganzen Persönlichkeit, in seinem individuellen Wesen lächerlich erscheinen läßt. Aber Herr Müller hielt sich bloß dem Possenhaften frei, und sein Talent als Bajazzo scheint immerhin sichtbar, sich in den Leistungen noch zu zeigen.

Eine reizende Kostume war Fräulein Prosta sowohl durch grazioses spirituelles Spiel, als durch virtuose, anmuthige und fein ausgearbeitete Gesangsführung; lobenswerth wurde auch der Sigaro von Herrn Tegeler gegeben.

Die Baudry'schen Wandgemälde für den Foyer des neuen Pariser Opernhäufes.

Schon vor Kurzem haben wir auf die Arbeiten und den Lebenslauf jenes Künstlers hingewiesen, welcher durch bedeutungsvolle monumentale Aufgaben in den Mittelpunkt der Kunstinteressen getreten ist. Unser Pariser Correspondent schreibt und über diesen Gegenstand (oben: Seit dem 28. August ist in der Ecole-des-Beaux-Arts die Ausstellung von Paul Baudry's Wandgemälden für den Foyer des neuen Opernhäufes eröffnet. Der Jubel des Publicums ist ein großer, und der Beifall, welcher diesem schänlichen Gemäldeplanus zu Theil wird, ein, wie uns dünkt, im höchsten Maße gerechtfertigter. Unmüßig, angefüllt dieses Werks zehn-jähriger künstlerischer Mühen nicht von Bewunderung

hingeriffen zu werden. Ohne Zweifel werden die Kritiker Vieles in seinen Einzelheiten zu tadeln finden. In den großen Compositionen ist manches Unklare und Bequale; dem Colorit fehlt es häufig an Frische und Energie, worüber sich jedoch nicht recht urtheilen läßt, da ein großer Theil der Bilder im unangenehmlichen Ausgestell ist. Aber abgesehen hiervon, welche freilich der Ausführung, wie zahllose köstliche Details! Um eine Vorstellung von dem Umfange der gewaltigen Leistung zu geben, werden wir in Kurzem seine Bestandtheile aufzählen. Der große Plafond des Opernspeers theilt sich in drei Abtheilungen; den mittleren fällt eine große Composition, die bisher noch nicht ausgestellt ist; sie hat die Vereinigung der Melodie und Harmonie zum Gegenstande. An dies rechtbedeutende Mittelstück schließen sich zu beiden Seiten je ein Oval. Rechts ist die Tragödie, links die Comödie symbolisch dargestellt. Der letzteren gebührt unbedingt der Vorzug. Thalia (unter den Jagen einer Pariser Schauspielerin, Fräulein Waffle), schwingt in der Rechten ein Kuchenhäufchen und entreichert mit der Linken einen lächerlichen Faun die Ebenen, mit der er sich geschmückt hatte. Profis große Compositionen sind bestimmt, in der Wölbung unter dem Plafond ihre Stelle zu finden. Zwei derselben, von größeren Dimensionen, behandeln wieder halb symbolische Gegenstände. Die eine gruppiert die Poesie und Künstler des Alterthums um Homer; sie scheint uns das schwächste Stück der Sammlung; die andere zeigt Apollo, umgeben von den Grazien und Musen, ein prächtiges Bild, an dem nur einige Reminiscenzen der italienischen Maler etwa störend wirken könnten. Die ganze Mitte des Bildes nehmen die strahlenden Bewohner des Parnass ein. Zur Linken haben sich die Reiter der Neuzeit: Goethe, Schiller, Herder, Schlegel, Hegel, Schopenhauer, Hoffmann, Schlegel u. s. w. Nur Mozart hat

ein schlichteres Gespräch mit Erato, der Muse der Liebespoesie angeknüpft. Aus einem Winkel ganz zur Rechten blickt Gaius, der Opernarchitekt, Paul Vandry selbst und dessen Bruder in die Scene. Die zehn anderen in der Wölbung anzubringenden Bilder stellen folgende Sujets dar: Das Urtheil des Paris; die Bestrafung des Prometheus; eine Gruppe von Schätzen, die um den Preis des Heldenspiels wettern; David, vor dem Zelte Saul's die Harfe spielt; Salome, vor Herodes tanzend; Orpheus und Eurydike in der Unterwelt; Orpheus und die Mänaden; Jupiter und die Korymbanten; den Traum der heil. Lucile, und endlich eine Kriegsscene, junge Krieger, die unter dem Klang der Trompeten eine Verjagung stürmen. Sämmtliche Bilder werden, wie man sieht, zur Musik oder zum Tanz, die in der Oper gepflegt werden, in näherer oder entfernter Beziehung. Sie machen bei Weitem nicht alle einen gleich starken Eindruck. Ganz vorzüglich erscheinen uns das Urtheil des Paris, Salome, Orpheus und Eurydike; auch die Scherzscene ist sehr schön. Zur Ausführung der Zwischenräume zwischen diesen Gruppen sind acht Tafeln bestimmt, deren jede eine Muse darstellt. Polyhymnia hat keinen Platz gefunden. Diese acht Bilder sind von der ergreifendsten Wirkung, die in nichts durch den ganz modernen Charakter der Köpfe beeinträchtigt wird. Endlich haben wir zur Veranschaulichung dieser Aufzählung noch zehn Medaillons zu erwähnen, welche zwischen den Jünglingen des Hesperus angebracht werden sollen. Nach dem Programm, welches dem Künstler vorgeschrieben worden, sollte jedes Medaillon drei Kinderfiguren umfassen und zugleich die Nationalinstrumente eines Landes zeigen. Des Programms scheint, wie übrigens begreiflich, der Maler getreu zu haben. Seine Kinderfiguren erinnern etwas zu lebhaft an diejenigen des Correggio, so reichend sie

ihren noch zu mäßigen Fähigkeiten nicht dem Repertoire hinreichend nähern zu können.

Herr Müller's — Bartolo — Stimme entwickelte sich in dem kleineren Theaterraum gänztiger an Tonkraft, und seine Gesangsführung war befriedigend. Für seine Darstellung Bartolo's ließ jene charakteristische Komik wünschenswerth, welche den alten Coleridge'schen Gestalt nicht bloß in äußerlichen Zuhoten, sondern in seiner gesamten Persönlichkeit, in seinem individuellen Wesen lächerlich erscheinen läßt. Aber Herr Müller hielt sich bloß dem Possenhaften frei, und sein Talent als Bajazzo scheint immerhin sichtbar, sich in den Leistungen noch zu zeigen.

Eine reizende Kostume war Fräulein Prosta sowohl durch grazioses spirituelles Spiel, als durch virtuose, anmuthige und fein ausgearbeitete Gesangsführung; lobenswerth wurde auch der Sigaro von Herrn Tegeler gegeben.

Die Baudry'schen Wandgemälde für den Foyer des neuen Pariser Opernhäufes.

Schon vor Kurzem haben wir auf die Arbeiten und den Lebenslauf jenes Künstlers hingewiesen, welcher durch bedeutungsvolle monumentale Aufgaben in den Mittelpunkt der Kunstinteressen getreten ist. Unser Pariser Correspondent schreibt und über diesen Gegenstand (oben: Seit dem 28. August ist in der Ecole-des-Beaux-Arts die Ausstellung von Paul Baudry's Wandgemälden für den Foyer des neuen Opernhäufes eröffnet. Der Jubel des Publicums ist ein großer, und der Beifall, welcher diesem schänlichen Gemäldeplanus zu Theil wird, ein, wie uns dünkt, im höchsten Maße gerechtfertigter. Unmüßig, angefüllt dieses Werks zehn-jähriger künstlerischer Mühen nicht von Bewunderung



K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Erste Verlosung der Prioritäts-Obligationen II. Emission.

Bei der am 1. Juli 1874 in Teplitz in Gegenwart eines k. k. Notars stattgefundenen ersten Verlosung der Prioritäts-Obligationen zweiter Emission wurden folgende Glückslos gezogen:

| | | | | | | | | | | | |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Nr. 188. | 262. | 3189. | 2266. | 3613. | 6018. | 6047. | 6301. | 6305. | 7046. | 7068. | 8614. |
| 9491. | 9579. | 10198. | 11498. | 11787. | 12611. | 12821. | 13077. | 13508. | 13958. | 14615. | 14910. |
| 16248. | 17127. | 17476. | 17959. | 18439. | 19446. | 20792. | 23341. | 23610. | 24012. | 24988. | 24765. |
| 25109. | 27628. | 27720. | 27721. | 27941. | 28146. | 28940. | 29092. | 30253. | 30300. | 30446. | 30541. |
| 30448. | 30541. | 30448. | 30541. | 30448. | 31502. | 32084. | 32391. | 32682. | 32950. | 33043. | 33584. |
| 33781. | 34734. | 36748. | 36891. | 36460. | 36660. | 37163. | 38039. | 40998. | 40991. | 41027. | 42349. |
| 42886. | | | | | | | | | | | |

Die Auszahlung dieser ausgelosten Prioritäts-Obligationen erfolgt gegen Rückgabe vom 1. October 1874 an bei folgenden Anstalten:

- in Wien bei den Herren Joh. Liebig et Comp., in Prag bei der Böhmisches Unionbank, in Dresden bei Herrn M. Schie Nachfolger, bei der Sächsischen Creditbank, bei der Agentur der Geraer Bank.
- in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, in Leipzig bei den Herren Becker et Comp., bei dem Herrn H. C. Plaut.
- in Berlin bei dem Herrn H. C. Plaut, bei der Direction der Discontogesellschaft, bei dem Berliner Bankinstitut Jos. Goldschmidt et Co., bei der Berliner Handelsgesellschaft, in Augsburg bei den Herren Heinzelmann et Comp., in Teplitz bei der Teplitzer Bank, bei der Hauptcasse der Gesellschaft.

Mit den Prioritäts-Obligationen sind zugleich die nicht fälligen Coupons sammt Talons einzulösen. Teplitz, am 1. Juli 1874.

Die Direction.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Winteraufenthalt in Sicilien für Curbedürftige.

Um nicht nur dem Reichen, sondern auch dem milder Bemittelten den Aufenthalt in einem Sicilianischen Curorte zu ermöglichen, beabsichtigt der Unterzeichnete, welcher in dieser Richtung eine reiche Erfahrung zur Seite steht, eine Gesellschaft von Curbedürftigen beiderlei Geschlechts, 15 bis 20 an der Zahl, zu bilden, die unter seiner Leitung am 1. October d. J. die Reise nach Catania antreten, um die Winter- und ersten Frühjahrsmonate in jenem milden Klima zuzubringen.

Programme bei dem Unterzeichneten in Wien und in der Buchhandlung v. E. Pierson in Dresden, Weißbausestr. 12. Wien, 1874.

Dr. med. Joris, Mitglied des k. k. Doctoren-Collegiums und der Gesellschaft der Ärzte in Wien, Sonnengasse Nr. 9, von 11 bis 12 Uhr.

Hartwig & Vogel, Dresden

Dampf-Chocoladen- & Confecturen-Fabrik

empfehlen:

Chocoladen, Cacaos, Dessert-Bonbons, Thees, englische Biscuits & Cakes, Chinesische Waaren & Cartonnagen.

Verkaufsort:

Altmarkt Nr. 25 (Hôtel de l'Europe).

Neue Musikalien

(Nova Nr. 6.)

im Verlage von Fr. Kistner in Leipzig. Zu beziehen durch alle Buch- und Musikhandlungen:

Jungmann, Alb., Op. 270. Rachigelson. Konzert, orchesterlich von 18. Jahrb. 5 u. 6. Partitur und Stimmen 1 1/2 Thlr.

Köhler, Louis, Op. 252. Jost's kleine Studien für fortgeschrittene Klavierfänger. 20 Ngr.

Mendelssohn-Bartholdy, Fel., Op. 26. Cuzertine zu 4 u. 5 Kl. Arrangement für Pianoforte zu vier Händen 25 Ngr., zu zwei Händen 15 Ngr. Neue Ausgabe. Hochformat.

— Gedr. der beliebtesten zwei- und vierstimmigen Lieder für eine Singstimm mit Piano-Beileitung angeordnet von Robert Franz. Ausgabe für Alt. Complet 25 Ngr. Singen: Nr. 1. Bitterkeit 5 Ngr., Nr. 2. Wer hat dich zu loben? 7 1/2 Ngr., Nr. 3. Ich will meine Lieb' 7 1/2 Ngr., Nr. 4. Guck' 7 1/2 Ngr., Nr. 5. Stillstille! 6 Ngr., Nr. 6. Lieb' aus dem Wald 7 1/2 Ngr.

Sattler, G., Op. 75. Trois Nocturnes pour Piano. (Minuit, Douce Aurore, Bonheur trouvé.) 20 Ngr.

— Op. 83 bis 85. Etudes universelles. Eine Sammlung von 30 Stücken für höchste technische Vollendung am Klavier. Heft I 1 1/2 Thlr., Heft II 1 Thlr., Heft III 1 Thlr., 6 Ngr.

Terstaken, A., Op. 189. Le Papillon ou voyage. Etude-Caprice pour Flöte avec Piano. 1 Thlr.

— Op. 140. Hommage à Venise. Rhapsodie italienne pour Flöte avec Piano. 1 Thlr.

— Op. 141. Morcio. Grand Air italien. (original) pour Flöte avec Piano. 1 Thlr.

— Op. 143. Die Jahreszeiten. Vier Salon-Stücke für Flöte und Pianoforte. Nr. 1. Frühling. Nr. 2. Sommer. Nr. 3. Herbst. Nr. 4. Winter. 4 25 Ngr.

Im Verlage der **Hahn'schen Verlagsbuchhandlung** in Leipzig ist jedes erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lehrbuch der elementaren Mathematik für Seminaristen und Lehrer

bearbeitet von

C. F. Wienhold, Seminaroberlehrer zu Waldenburg in Sachsen.

Erster Theil: Arithmetik gr. 8. 1874. 1 Thlr. 10 Sgr.

Der zweite Theil: Geometrie, ist unter der Presse.

Berthig in der

königl. Hofbuchhandlung von Hermann Jurdach (Warnatz & Lehmann), Schloßstr. 12.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Freitag, den 4. September, Mittags, lassen wir in Dresden in den Scheunenden ein starkes Transport schones, hochtragendes Milchvieh und junge Bullen veräußern.

Wohnhaus, Oldenburg.

Abgelis S Detmers,

Taubstummen-Anstalt.

Bei dem großen Bruchtag, daß die hiesige Taubstummen-Anstalt in den Nachmittagsstunden des 23. d. Mts. betroffen hat, ist die heilende Nächstenliebe in so überaus reichen Maße zu Tage getreten, daß ich allen Denen, die mir helfen zur Seite gestanden, meinen tiefgefühltesten, innigen Dank auch öffentlich auszusprechen mich verpflichtet fühle. Der Allen danke ich der Sächsischen, sowie der Turnervereine und der Feuerwehr von Döbitz, Herrn Schorsteinlegermeister Kuger und dessen Zeuten, insonden die Arbeiter allen, durch deren heil überaus schnelle Hilfeleistungen es unter Gottes gnädigen Beistand gelungen ist, daß mir so liebe Anstaltsgebäude, das ich, wie so vielen meiner älteren Mitglieder noch erinnerlich ist, im Jahre 1858 unter vielen Sorgen und Schwierigkeiten errichtet habe, nicht ganz zerstört worden ist. Ich danke insbesondere dem getreuen Kuchler und besten Familien, der meinen Schülern in den Stunden der Gefahr ein köstliches Abendbrot gesteuert und wesentlich dazu beigetragen hat, daß ich am Abende des Unglückstages kein theures Haupt vermissen durfte. Ich danke endlich allen den bekannten und unbekanntem Herren und Damen, die bei der Rettung der Robotten sich in so menschenfreundlicher Weise betheilig haben.

Dresden, den 30. August 1874.

J. F. Jenke,
Director der Taubstummen-Anstalt.

Wegen der am 2. September d. J. stattfindenden

Rational-Feier

bleiben unsere Büreau an diesem Tage geschlossen.

Dresden, am 29. August 1874.

Sächsische Vieh-Versicherungsbank.

Die General-Direction.
Roemer.

Ausstellung im Gewerbehaus.

Vom 3. — etwa 12. September beabsichtige ich im großen Saale und den beiden Nebensälen des Gewerbehauses meine Privat-Sammlungen, soweit der Platz reicht, dem gebührenden Publikum vorzuführen. Dasselbe umfaßt 1. Wirbellose Thiere, hierzu die sächsischen Käferwerke, 2. Eier, 3. Seltsame Thiere, 4. Alte Originalgemälde von Carreggio, Giorgione, Jan le Duc, Verelout, Duvacher u. Ständige, Krieken, Objecten u. dergl. weißt man in das im rechten Saale ausliegende Buch einzutragen.

Dr. L. W. Schaufuss.

Sächsische Industrie-Ausstellung zu Dresden betr.

Erhaltener Mittheilung zu Folge wird der Gewerbeverein zu Dresden vom 15. Juni bis 15. September nächsten Jahres

eine Ausstellung für gewerbliche und industrielle Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen

in seinem Grandhause Oststr.-Nr. 7 und in den dem königl. Oberministerium überlassenen Räumen des Crangeriehauses und der Porzellan-Galerie veranstalten, zu welcher Annehmungen bei dem Ausschusskomitee (Schriftführer Kaufm. Aug. Walter in Dresden) bis 1. Februar nächsten Jahres zu berichten sind.

In dem mir hienächst, daß der genannte Herr Vorsitzende des Comité's auf Verlangen die erforderlichen Annehmlichkeiten versehen wird, empfehlen wir die allseitige Beförderung der Ausstellung in der sichern Erwartung, daß auch dieses Unternehmen zur Hebung und Förderung der vaterländischen Industrie beitragen wird.

Dresden, am 28. August 1874.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer.
Erst Räte. Ebn. Steglid. Secr.

Italianische Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft

Directe Fahrten durch den Suez-Canal zwischen Italien und Indien.

Abfahrten von GENUA den 24. und von NEAPEL den 27. eines jeden Monats, nach **Suez, Aden und Bombay.**

Die Ueberfahrt, in neuen Paquetbooten 1. Classe mit allem wünschbaren Comfort für die Passagiere ausgerüstet, dauert durchschnittlich 18 Tage.

Linien des mittelindischen Meeres. — Abfahrt von Genua nach Alexandria (Egypten) d. 5., 15., 25. Juli, Monats Abde.

„ Cagliari (Sardinia) alle Montag u. Donnerstag 9 U. Abde.

„ Portoferra („) „ „ „ „ „ „ „ „

„ Tunis (Africa) „ „ „ „ „ „ „ „ „

„ Bastia (Corsica) „ „ „ „ „ „ „ „ „

„ Maddalena (Insel) „ „ „ „ „ „ „ „ „

„ Livorno alle Tage, ausgenommen Sonntag „ „ „

„ Neapel u. Messina alle 5., 15., 25. jeden Monats.

Erfolgreiche Curen

bei Herz-, Nieren- und Unterleibsleiden, Schwindel, Rückenmarkreizung, Rheumatischen und beginnender Lähmung. — Prospect gratis.

Hofrath Steinbacher's Naturheilstatt.
Brunthal (bei München).

Im Ausfühung von **Aufzügen** jeder Art, sowohl East- als Spieß-Aufzügen nach neuestem System empfiehlt sich

G. Lucas,
Maschinenfabrikant, Leuznitzerstr. Nr. 16, Dresden.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872. Drei Ehren diplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873. Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug *Liebig* in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: **Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.**

Zu haben in allen Delicatessen- und Colonialwaarenhandlungen, sowie in den Apotheken und bei den Droguisten.

Salvator Gesundheits- und Tafelbier,

istlich gerührt und empfohlen für Schwache und Reconvallescenten, allein oder zu haben 15 Ngr. incl. Glas bei Freytag & Co., königl. Hoflieferant, Johannisplatz 14.

Schlossguts-Verpachtung.

Das Schlossgut Lohaus, t. Bezirks-Amtes Eogen, in dem durch seine Fruchtbarkeit bekannten Kreise Niederhauern gelegen, soll vom 2. Februar 1875 an zur Verpachtung gelangen. Dasselbe ist eine Stunde von der Distriktstation Stephansdorf entfernt, hat einen Grundcomplex von circa 380 Tagewert, wovon:

- 321 Acker, Weiden
- 64 Acker, Wiesen sich befinden

und werden von den Käufern angekauft übergeben:

- circa 35 Tagewert mit Weizen,
- 44 „ „ Korn,
- 46 „ „ Acker,
- 4 „ „ Weiden.

Die mittlere Durchschnittsbontität ist: 1 1/2. Das verkauende Inventar sowohl lebend wie todt kann je nach Vereinbarung gegen Caution an dem Pächter zur Benutzung überlassen werden. Günstigwillige Bodliebhaber mögen sich bezüglich aller Aufschlüsse an die unterzeichnete Grundvermahlung wenden, bei welcher auch die Verpachtungsbedingungen anliegen und an welcher die bezüglichen Offerte innerhalb 6 Wochen eingereicht werden wollen. **Schloß Eog.** Post-Regenbergl., 24. August 1874.

Freih. v. Eichthal'sche Gutsverwaltung.
Kunzert.

Die Herren Actionaire der **Sächsischen Farbenfabrik zu Causdorf** werden zu einer am 10. September er. 10 Uhr Vorm. in Berlin, **Strietzenplatz 63, stattfindenenden außerordentlichen Generalversammlung** (H 13948) eingeladen. Tagesordnung: Wahl eines neuen Verwaltungsraths.

Der Aufsichtsrath der Sächsischen Farbenfabrik zu Causdorf, von Weisch.

Ferd. Ehrler & Bauch
Zwickau i. S.
Bank- & Wechsel-Geschäft.
An- & Verkauf Zwickauer Kohlepapier.

Edward Schliesser,
Bureau für An- & Verkauf von Grundbesitz jeder Art.
Dresden, Weißbausestr. 14.

Friedrich Riebe,
Victorstr. 20.
Bank- & Wechselgeschäft,
Ein- und Verkauf von allen Werthpapieren etc.

Verein für **Stellenvermittlung**
junger Kaufleute.
Den Herren Principalen empfehlen wir aus vortheilhafter Nachsicht tüchtiger Verkäufer, Comptoiristen, Rechen- u. d. bei promptester Gehaltung. — Briefe sind zu richten an den Vorstand des Vereins: Herrmann Wönnig, Krämpferstr. 65 in Erfurt. (H 41335)

Maison itatienna,

Wein- u. Frühstückssalon

I. Rang,

empfehlen

hochfeine warme u. kalte Küche, ein großes Lager ausgesucht feiner Weine (direct vom Producenten bezogen), sowie seine elegant eingerichteten Localitäten einer gütigen Beachtung.

Jede Delicatesse während der Saison.

Oderkrobbe, div. Bowlen, Amerikan. Riegetränke.

A. Bobrowicz,
Ecke Victorstr. und Goldgasse.

Gift der Milch!

Durch die Gifte der Medicin ist die gegenwärtige Generation so heruntergelassen, daß ein wirklich gesunder Mensch zur Seltenheit gehört. Diejenige Gabe, welche kann ein Mann, der die Milch (welche, wie wissenschaftlich nachgewiesen, Krankheiten sowohl erzeugt wie auch heilt) mit **Kamm** bereit verbessert, daß durch die **Milch** die schwersten Krankheiten geheilt werden! Es ist in dieser traurigen Zeit Rettung durch **Carl Wittmann** in Charlottenburg, Erfinder der Lactinifer, für lebenslanges Verleben! Woher dem Lebendigen willenlos immer neue Opfer bringen und die Carole neuen Lebens unbedacht lassen, wo Unparteiliche nach jahrelangen Beobachtungen von Christi heilsamem haben, daß diese Kur in keinem Falle schaden, sondern stets nur Nutzen stiftet!

G. Lucas,
Maschinenfabrikant, Leuznitzerstr. Nr. 16, Dresden.

Grand Cirque Corty

= in Leipzig =

Den geehrten Bewohnern von Dresden und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich zur diesjährigen Vertheilung zum ersten Male in Leipzig einen Circus von Vorlesungen in der hohen Wissenschaft, Pädagogik und Gymnastik eröffnen werde. Zum Zwecke meiner wissenschaftlichen Vorlesungen wird ein zu jeder Bequemlichkeit eingerichteter und mit Theater-Schmuck versehenes Girtel von Herrn Zimmermeister Fiedler besetzt sein. Man wird aus meinem Arrangement erfahren, daß ich in keiner Beziehung Kosten und Mühe spare, um mir auch in Leipzig die Gunst des verehrten Publikums zu erwerben, der ich mich allerorts, wo ich mich producirt habe zu erfreuen laße.

Das Nähere wird dem verehrten Publikum seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 30. August 1874.

Pierre Corty,
Kunstreiter-Director.

Reueste Börzen-Nachrichten.

(S. Siehe die Beilage.)

Dazu eine Beilage.

Druck von E. G. Teubner in Dresden.

Wir empfehlen unsere vorzügliche

Duzer Salon- und Juckstrie-Kohle

zu vorzüglichen Bezug in jeder Quantität. Duz in Böhmen.

R. M. **Duzer Kohlewetterin.**

Specialarzt Dr. med. Meyer
Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt auch brieflich **Geschlechts-, Unterleibs- u. Nervenkrankheiten**, selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich u. schnell, ohne den Beruf und die gewohnte Lebensweise zu ändern. Die Behandlung geschieht nach den neuesten Forschungen der Medicin.

Tageskalender.

Dienstag, den 1. September.

königl. Hoftheater.
(In der Kassa.)

Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 3 Acten. Nach dem Italienischen frei überf. von Kallman. Musik von Gioachino Rossini. Alvarado: Dr. Meisinger, von der famichen Oper in Wien, als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Wittmoos: Gnomon. Trauerspiel in 5 Acten, von Goethe. Musik von Ludwig van Beethoven. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Donnerstag: **Die weiße Dame.** Komische Oper in 3 Acten. Musik von Boieldieu.

königl. Hoftheater.
(In der Kassa.)

Die Lebensmänner. Lustspiel in 5 Acten, von Ernst Raupach. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag: Ein Akt. Lustspiel in 1 Act. Frey nach dem Französischen von J. H. Wagners. Penelope. Drama in 1 Act. von Gottfried Kühn. Er ist nicht eifersüchtig. Lustspiel in 1 Act, von Alexander G. Dornier und Hermann von Busmann: Dr. Doer, als Gast.

Residenz-Theater.

Kirchstr. 41.

Endlich hat er es doch gut gemacht. Lustspiel in 3 Acten, nach einer englischen Idee für die deutsche Bühne bearbeitet, von Albin. — **Wieder's Geschichte**, oder: Am Hochzeitsstage. Lustspiel in 1 Act von G. Jacobson. Musik von H. Conradi. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Wegen Vorbereitung zu der Donnerstag, den 3. September, stattfindenden Schauspieler bleibt die Bühne Mittwoch geschlossen.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 7 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.

Otto Neumann, Vrent. a. D., Betty Neumann, geb. von Babedow.
Dresden, den 29. August 1873.

Nach unglücklichen Leiden rief Gott heute Nachmittag 4 1/2 Uhr meine geliebte brave Frau **Wilhelmine geb. Köhler** von dieser Erde zu sich. Sie war die liebste Mutter meiner Kinder und ein ruhiger stiller blühendes Gemüth, und trug im Namen unserer Familien hierdurch um stille Theilnahme.

Das Begräbniß erfolgt den 2. Septbr. früh 9 Uhr von der Todtenhalle des neuen Kirchfriedhofes aus.

Dresden, Eyrnberg, Cölligen, Nähnand, den 30. August 1874.

Carl Bock,
Helene,
Bernhard,
Kinder.

Auguste Rosenbaum,
Emma Fritzsche,
Heinrich Tobler,
Geschwister.

Dank.

Für die so überaus herzliche und zahlreiche Theilnahme bei dem letzten Verlust über guten Willen und Vater sagt ihren innigsten Dank

die trauernde Familie **Obernal.**
Dresden, d. 31. August 1874.

Quittung.

Für die Abgebrannten in Gröppen-dorf bei Wägeln haben und ferner übergeben:

Ihre Majestät die **königin Marie**
25 Thlr.

N. B. 20 Ngr.

Zur Annahme von Weiterbeförderung neuerer Liebesgaben sind wir gern bereit.
Dresden, 21. August 1874.

königl. Expedient des Preuss. Journals.

Reueste Börzen-Nachrichten.

(S. Siehe die Beilage.)

Dazu eine Beilage.

Druck von E. G. Teubner in Dresden.

Dresdner Börse, 31. August.

Table with 2 columns: Bond/Share Name and Price/Value. Includes entries like Staatspapiere, Prämienanleihe, and various bank shares.

Table with 2 columns: Bond/Share Name and Price/Value. Includes entries like Prämienanleihe, Staatspapiere, and various bank shares.

Table with 2 columns: Bond/Share Name and Price/Value. Includes entries like Prämienanleihe, Staatspapiere, and various bank shares.

Table with 2 columns: Bond/Share Name and Price/Value. Includes entries like Prämienanleihe, Staatspapiere, and various bank shares.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25. Table with columns: Tag, Zeit, Temperatur, Wind, Regen, etc.

Telegraphische Witterungsberichte vom 31. August. Table with columns: Ort, Zeit, Temperatur, Wind, etc.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Montag, 31. August. 1897.
Leipzig, Montag, 31. August. 1897.
Leipzig, Montag, 31. August. 1897.

200 1/2. Magdeburg - Halberstadt
210 1/2. Magdeburg - Halberstadt
220 1/2. Magdeburg - Halberstadt.

104.00. Unionbank 120 00, neue Schiff-
104.00. Unionbank 120 00, neue Schiff-
104.00. Unionbank 120 00, neue Schiff-

18 1/2. Badermühl 12 Tblr.
18 1/2. Badermühl 12 Tblr.
18 1/2. Badermühl 12 Tblr.

Bestorden: Herr Robert Lippold in
Bestorden: Herr Robert Lippold in
Bestorden: Herr Robert Lippold in

Patent-Ringöfen zum Brennen von Ziegeln, Kalk,
Thonwaaren, Cement und Gyps
Hoffmann und Licht's Erfindung
nach Vervollkommnungen



Zeichnungen und Beschreibungen durch
Friedrich Hoffmann,
Baumeister u. Civilingenieur, Vorstand
des Deutschen Vereins für Fabrikation
von Ziegeln etc.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bremsermeister Heinrich Johannsenstr. 3. U. Hartmann in Dresden.

Druck von H. G. Teubner in Dresden.

Abfahrten der Dampfschiffe.
Abfahrten der Dampfschiffe.
Abfahrten der Dampfschiffe.

Abfahrten der Dampfschiffe.
Abfahrten der Dampfschiffe.
Abfahrten der Dampfschiffe.

Allgem. Hypotheken-Bureau,
Margerethenstr. 7. part.
Capitalien
in verschiedenen Betragshöhen sind sowohl
auf Stadt- als Landgrundstücke
zur gegen I. Hypothek für jetzt u. Wechselt
anzuleihen.